



Uwe Lindau

DIE MAJOLIKA-MALEREI

Die alte Technik der Fayence-Malerei, auch Majolika-Malerei genannt, stellt an den Künstler hohe Anforderungen. Da mit dem Pinsel direkt auf die noch ungebrannte, stark saugende Zinnglasur gemalt wird, sind Korrekturen nahezu unmöglich, und der Maler muss mithin seinen Pinsel sehr locker und sehr sicher führen. Die künstlerische Handschrift selbst bleibt durch den Brand in aller Unmittelbarkeit unverändert und unveränderbar erhalten.



Maria Figiel



Erwin Spuler



Markus Lüpertz

Begleitprogramm zur Ausstellung

Veranstaltungen

- Sa 30.06.07 20 Uhr Vernissage
Einführung: Professor Dr. Harald Siebenmorgen
Direktor des Badischen Landesmuseums
Karlsruhe
- Fr 06.07.07 20 Uhr Gabriel Castro
Noche Latina – eine musikalische Reise durch
Lateinamerika
- Fr 31.08.07 20 Uhr Alfred Heizmann
„Man gönnt sich ja sonst nichts“

Aktion „Kinder bemalen Teller wie die Künstler der Majolika“

Die Teller mit Anleitung werden von der Galerie-Aufsicht ausgegeben. Ab 31.08.07 werden die bemalten Teller ausgestellt.

Führungen durch die Ausstellung

- Donnerstag, 05.07.07, um 10 Uhr
Sonntag, 15.07. und 22.07.07, um 11 Uhr
Freitag, 27.07. und 03.08.07, um 18 Uhr

KÜNSTLERKERAMIKEN

AUS DER KARLSRUHER MAJOLIKA-MANUFAKTUR

Ausstellung 30. Juni bis 31. August 2007

Öffnungszeiten der Stadtgalerie

Dienstag / Mittwoch	15–17 Uhr
Donnerstag	10–13 Uhr
Freitag	17–20 Uhr
Samstag	10–13 Uhr
Sonntag	11–17 Uhr
Montag	geschlossen

Eintritt frei

Stadtgalerie – weitere Ausstellungstermine 2007

- 14.09. – 02.11. Roland Peter Litzenburger
09.11. – 21.12. Markdorfer Malerinnen und Maler – „aktuell“

Die Stadtgalerie ist eine Einrichtung der Stadt Markdorf.
Die Ausstellungen werden vom Kunstverein Markdorf e.V.
organisiert und betreut. Neue Mitglieder sind willkommen.

Kontakt: Kunstverein Markdorf e.V.
c/o Udo Hafner
Garwiesenweg 1/3
88677 Markdorf
Tel. 07544 72123

Stadtgalerie Markdorf
Ulrichstraße 5
(beim Untertor)
88677 Markdorf



Mit freundlicher Unterstützung von:

Mindness[®] HOTEL
Bischofschloss

|neubert+jones|
werbeagentur

Sparkasse
Bodensee

STADTGALERIE

STADTGALERIE



KÜNSTLER KERAMIKEN

AUS DER
KARLSRUHER
MAJOLIKA
MANUFAKTUR

30. Juni bis 31. Aug. 2007 – Markdorf



Isa Dahl

Majolika – ein Markenzeichen für Kunst aus Keramik

Als der badische Großherzog Friedrich I. 1901 den Grundstein für die Gründung einer künstlerischen Werkstatt in Karlsruhe legte, hätte niemand gedacht, dass der kleine Betrieb einen derartig hohen Rang in der Keramik-kunst erreichen und einen erstklassigen Ruf erwerben würde. Die Geschichte der Karlsruher Majolika-Manufaktur spiegelt das unruhige Auf und Ab des vergangenen Jahrhunderts wider. Sie hat alle Höhen und Tiefen erlebt, den vielfältigen Wandel der Kunst, wirtschaftliche

Aufschwünge und Krisen, technische Revolutionen wie verschiedene Wechsel der Besitzverhältnisse. Zahlreiche Unternehmen des Landes haben unter solchen Bedingungen ihre Existenz eingebüßt. Aber die Majolika hat sich als flexibel und zukunftsfähig erwiesen und alle Schwierigkeiten gemeistert.

Dass sich die Majolika über alle Wechselfälle der Vergangenheit hinweg behauptet hat, ist vor allen Dingen der Besonderheit und Qualität ihrer Produkte zuzuschreiben. Das berühmte Markenzeichen des Hauses – das gekrönte badische Wappen mit dem doppeltem M – war stets ein Gütezeichen für erstklassiges Kunsthandwerk und innovatives Kunstverständnis. Dafür garantierten schon die Maler Wilhelm Süss und Hans Thoma, die



Joachim Czichon

seinerzeit die Anregung zur Gründung gegeben hatten. Seither hat die Majolika zahlreiche bedeutende Künstler angezogen, die mit ihrer jeweils individuellen Handschrift den künstlerischen Wandel des ganzen Jahrhunderts gestaltet haben. In der Karlsruher Werkstatt wurden sämtliche Facetten der Keramik-kunst zur Vollendung gebracht. Sie hat sich internationalen Entwicklungen der Kunst geöffnet und umgekehrt internationales Ansehen erworben. Heute ist die einzige Keramik-Manufaktur Deutschlands ein Beispiel sowohl für Tradition und Fortschritt wie für die erfolgreiche Verbindung von Kunstförderung und Wirtschaft. Die schon vom künstlerischen Initiator Hans Thoma geäußerte Zuversicht, dass die Majolika-Manufaktur „gute Früchte“ tragen werde, hat sich auf das Schönste erfüllt.



Daniel Wagenblast



Hans Peter Reuter



Carla Pott

Beteiligte KünstlerInnen

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| Ingrid Böhmer-Saal | Hans Peter Reuter |
| Luigi Colani | Franziska Schemel |
| Joachim Czichon | Christine Schlegel |
| Isa Dahl | Khaled Ben Slimane |
| Maria Figiel | Erwin Spuler |
| Wolfgang Glöckler | Wilhelm Süss |
| Harald Häuser | Hans Thoma |
| Clapeko van der Heide | Tomi Ungerer |
| Heiko Herrmann | Raymond E. Waydelich |
| Ulrich Klieber | Emil Wachter |
| Ana Laibach | Daniel Wagenblast |
| Hannelore Langhans | Hermann Weber |
| Uwe Lindau | |
| Markus Lüpertz | |
| Günter Neusel | |
| Sybille Onnen | |
| Carla Pott | |

Titelbild: Khaled Ben Slimane



Harald Häuser